

**„Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand,
das Außergewöhnliche ihren Wert.“**

(Oscar Wilde)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Oscar Wilde betont das Außergewöhnliche als zentralen Faktor des Lebens. Wir vom KAP stimmen ihm in dieser Erkenntnis zu und forschen daher eingehend zu Innovation und deren Förderung. In dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen von unseren aktuellen Projekten zu diesem Thema berichten.

- ▲ **Nutzung der Virtual Reality Technologie für Risikomanagement**
- ▲ **SUKA-Coaching: Gesundheitsförderliches Präventionsmanagement durch innovationsorientierte Bewältigung**
- ▲ **WilPOD: Wertschätzend und innovativ im demografischen Wandel**
- ▲ **Personalmanagementberatung am KAP**

Das Außergewöhnliche und Innovative beschäftigt uns am KAP, beispielsweise durch das Zusammenbringen ganz unterschiedlicher Methoden. Dies ist bei unserem Forschungsprojekt in Kooperation mit der „Professur für Werkzeugmaschinenkonstruktion und Umformtechnik“ der TU Chemnitz zur Risikobeurteilung der Fall. Durch **Virtual Reality Technologie** wird die Nutzung komplexer Fertigungsmaschinen simuliert und Nutzerreaktionen auf potentiell gefährdende Situationen werden mit psychologischen Methoden analysiert. So ergeben sich neue Möglichkeiten für das Risikomanagement und neue Perspektiven für die Optimierung von Arbeitsplätzen. Ziel ist es, auf Basis digitaler Daten zu einem frühen Zeitpunkt im Produktentwicklungsprozess Risikobeurteilungen durchführen zu können. Gerne können Sie sich in unserem Internetauftritt ein genaueres Bild zu dieser Forschung machen:

www.uni-bamberg.de/perspsych/leistungen/forschung/projekte/vr/.

Perspektivenvielfalt ist auch bei der Stressverarbeitung wichtig. Weithin gilt Stress als „Innovationsbremse“, das KAP hingegen stellt in einem ebenfalls interdisziplinären Kooperationsprojekt mit Prof. Dr. Maïke Andresen (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre) die These auf, dass Stress unter gewissen Voraussetzungen auch als Chance begriffen werden kann – nämlich, wenn innovative Stressbewältigung erfolgt. Gefördert werden kann ein solches Vorgehen durch den neuen **Coachingansatz „SUKA“**. Die vier Grundprinzipien hierbei sind "perspektivenreiches **S**uchen", "situative **U**msetzung", "ideenreiches **K**ombinieren" und "individuelles **A**npassen". Diese werden im Rahmen eines systematischen Coachingprozesses erarbeitet. Wenn Sie mehr über dieses Konzept erfahren wollen, finden Sie im Anhang weitere Informationen.

Auch im transdisziplinären Verbundprojekt „**WiPOD: Wertschätzend und innovativ im demografischen Wandel**“, dessen Forschungsphase demnächst offiziell abgeschlossen wird, wurden innovative Lösungswege erforscht und für Fragen des demografischen Wandels nutzbar gemacht. Beschäftigte verschiedener Altersgruppen arbeiteten gemeinsam an der Lösung von unternehmensrelevanten Fragestellungen. Mit Hilfe von Kreativitätstechniken wurde das unterschiedliche Wissen der Beteiligten in optimaler Weise zusammengeführt und für innovative Lösungswege genutzt. Die hier erarbeiteten Methoden werden auch über das Ende des Projekts hinweg am KAP eingesetzt, um Herausforderungen der Praxis effektiv begegnen zu können.

Das Individuum ist ein wichtiges Augenmerk unserer Arbeit am KAP, wir bieten aber auch **Personalmanagementberatung** für Organisationen im Ganzen an. So beraten wir unter anderem Organisationen in Bezug auf die Systematisierung und Integration bereits bestehender Personalmanagementaktivitäten oder in Bezug auf sinnvolle Ergänzungen der vorhandenen Strategien. Dabei bieten wir auch Unterstützung bei der Einführung eines ganzheitlichen Prozesses von einer systematischen Bedarfsanalyse bis hin zur Erfolgsüberprüfung und Ableitung weiterer Handlungsempfehlungen an. Dadurch kann nicht nur die Effizienz des Personalmanagements insgesamt gesteigert werden, sondern auch Maßnahmen zielgerichteter auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ausgerichtet werden.

Im Rahmen dieser Projekte konnten wir in vielfältiger Weise den Wert des Außergewöhnlichen entdecken:

Durch innovative Lösungen und Technologien kann nicht nur die Leistungsfähigkeit gesteigert werden, sondern auch nachhaltig physische und psychische Gesundheit gefördert werden. Wir würden uns freuen, gemeinsam mit Ihnen das Außergewöhnliche zielgerichtet und effektiv zu nutzen und unsere Arbeitsumwelt wertschöpfend und wertschätzend zu gestalten.

Ihr KAP-Team



von links nach rechts:

Prof. Dr. Astrid Schütz

Dipl.-Psych., Dipl.-Betriebsw. (DH) Belinda Seeg

Silke Dumstrey



KAP – Kompetenzzentrum für
Angewandte Personalpsychologie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
An der Weberei 5N
96047 Bamberg
Tel. +49 (0) 951 863-1872
Fax. +49 (0) 951 863-4872
kap@uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/kap

Möchten Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen oder haben sich Ihre Daten geändert, dann klicken Sie bitte auf diesen [Link](#).

Sind Sie der Meinung, auch andere sollten den Newsletter per E-Mail bekommen? Geben Sie gern den Link zur Website weiter.

Wir freuen uns, wenn wir dadurch mit noch mehr spannenden Menschen Begegnungen haben.

Die Inhalte unseres Newsletters wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Sollten uns Rechtsverletzungen bezüglich der Inhalte bekannt werden, werden wir diese Inhalte unverzüglich entfernen. Das ausführliche Impressum können Sie [hier](#) einsehen.